

Drachenfeuer

In fernen Zeiten, lang ist's her
da wehte der eiskalte Wind uebers Meer
die Wellen schlugen hoch an den Strand
kein Sterblicher hat je betreten das Land.

Eibland gehoerte dem Feuer allein
und Drachen flogen ueber fluessigem Stein.
Ihr Bruellen war schon von Weitem zu hoer'n
kein Sterblicher wagte es sie zu stoer'n.

Refrain:

In alten Tagen vor langer Zeit
war'n Drachen uebers Land verteilt.
In fernen Zeiten, lange ist's her
brannte Drachenfeuer ueber dem Meer.

Aus tiefen Spalten gluehende Lava floss
zischend und fauchend ins Meer sich ergoß.
Doch irgendwann versiegte der Erde Glut
die Hitze besiegt von des Meeres Flut.
Das Feuer der Erde verlor seine Gewalt
und die Insel wandelte ihre Gestalt.
Als Seefahrer kamen zu besiedeln das Land,
bluehten Blumen und Baeume am fruchtbaren Strand.

Refrain:

In alten Tagen vor langer Zeit
war'n Drachen uebers Land verteilt.
In fernen Zeiten, lange ist's her
brannte Drachenfeuer ueber dem Meer.

Die Siedler fanden einen verlassenen Hort
doch die Drachen waren schon lange Jahre fort.
Nur ein Vulkan spuckt heut' noch Feuer und Glut
auf der Insel die sich erhebt aus der Flut.
Der letzte Drache, wird von den Fischern erzaehlt,
hat die Insel als seine Heimat erwaeht.
Ueberm Wasser fliegend hatten sie ihn erkannt
Drachennest wird die Insel genannt.

Refrain:

In diesen Tagen, zur heutigen Zeit
liegt die Insel der Drachen nicht mehr weit.
Und Leute kommen von weit her
zu seh'n das Drachenfeuer ueber dem Meer.